

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 67 (1992)

Heft: 8

Rubrik: Militärsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MILITÄRSPORT

8. Sommer-Patrouillenwettkämpfe der Festungswächter in Brugg

Tessiner siegten am Wassertor der Schweiz

Von Arthur Dietiker, Brugg

Zum zweiten Male war Brugg Austragungsort der Sommer-Patrouillenwettkämpfe des Festungswachtkorps (FWK). Trotzdem gleichzeitig noch an verschiedenen Orten Feierlichkeiten zum 50-Jah Jubiläum des FWK stattfanden, gingen im Bezirkshauptort am Wassertor der Schweiz in den drei Alterskategorien insgesamt 50 Dreiermannschaften an den Start. Sommermeister 1992 wurde eine Tessiner Patrouille der Festungsregion 24.



Voller Einsatz bei der Fahrradstaffette

Beim von der in Brugg domizilierten Festungsregion 21 (unter dem Kommando von Oberst Simon Lächli) ausgezeichnet organisierten Sommer-Patrouillenwettkampf des Festungswachtkorps konnten die Teilnehmer unter den fünf Disziplinen Schiessen 300 m, Pistole 25 m, 6-km-Geländelauf, Fahrradstaffette (3x4 km) und Schwimmstaffette (3x300 m) jene drei selber bestimmen, in denen sie um Meisterschaftspunkte kämpften. Eine illustre Gästeschar verfolgte die spannenden sportlichen Einsätze der Festungswächter, denen FWK-Kommandant Oberst Rolf Grundmann beim Rangverlesen gratulierte, dass sie im fairen Wettkampf ihre körperliche Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt und gleichzeitig gezeigt haben, wie man die Gesundheit fördern und die Kameradschaft festigen kann.

Tagessieger und damit «Meister des FWK-Sommer-Patrouillenwettkampfes 1992» wurden die Gewinner der Kategorie A, die von Edy Del Biaggio (Giubiasco), Riccardo Gabusi (Faido) und Massimo Ducoli (Bias-



FWK-Sommermeister 1992 (kniend, mit dem Wanderpreis) wurde die Patrouille mit Edy Del Biaggio, Riccardo Gabusi und Massimo Ducoli vom Festungskreis 24. Stehend die Siegerpatrouille der Kategorie B (links) und die Gewinner der Kategorie C (rechts).

ca) gebildete Patrouille der Festungsregion 24. Mit lediglich 3 Punkten Rückstand belegten die drei Andermatt Jürgen Zaugg, Anton Baumann und Bernhard Christen vom Festungskreis 23 den zweiten Platz. Sieger der Kategorie B wurde die «einheimische» Patrouille der Festungsregion 21 mit Adj Uof Thomas Knecht (Baldingen), Wm Josef Schmutz (Brugg) und Gfr Stefan Hasler (Gipf-Obertrick), gefolgt von der Equipe Gratien Jacquemetz (Martigny), Willy Cretienand (Dorénaz) und Olivier Chesa-eaux (Lavey-Village) von der Festungsregion 13. Die drei Gefreiten Markus Gartmann (Wangs), Paul Good (Mels) und Peter Pfranger vom Festungskreis 32 gewannen in der Kategorie C, gefolgt von den Andermatt Xaver Bühlmann, Edy Wipfli und Robert Arnold (vom Fest Kr 23).



34. 100-km-Lauf von Biel und 15. Militärischer Patrouillenwettkampf

Von Oberleutnant G A Caccivio, Biel

Wiederum mussten die Organisatoren einen Rückgang bei den zivilen Läufern verzeichnen. Erfreulich war hingegen die Entwicklung bei den Militärpatrouillen, nahmen doch deren 108 (Vorjahr 73) die Strecke über 100 km von Biel nach Biel in Angriff.

Das grösste Kontingent stellte die Britische Armee mit 37 2er-Patrouillen. Vertreten waren auch die Schweiz (30), Griechenland (4), Belgien (11), Polen (1), Portugal (2), Rumänien (2), Frankreich (10), Deutschland (7), Spanien (2). Daneben nahmen aber auch eine gemischte Patrouille (CH/GB) und erstmals eine aus Slovenien den Weg bei fast idealen Bedingungen mit eher kühler Witterung und ohne Regen unter die Füsse.

Die beiden spanischen Patrouillen waren mit dem festen Willen zum Sieg angetreten und mischten gleich von Beginn an vorne mit. Einzig die Schweizer Jürg Hug und Hanspeter Schütz vom UOV Burgdorf und die beiden rumänischen Patrouillen vermochten dann im Lauf der Nacht noch ernsthaft ins Geschehen einzugreifen. Nach 45 Kilometern hatten die beiden Spanier Donosu und Arroyo die Nase vorn, mit 4 Minuten Abstand folgten ihnen Hug und Schütz. Nach 59 Kilometern hatte sich bei den beiden 1. Plätzen nichts verändert, auf dem 3. Rang folgten den beiden vorauslaufenden Patrouillen aber bereits die beiden Rumänen Andrei und Enache. Auch nach 82 Kilometern in Gossliwil präsentierte sich das Bild unverändert. Auf den letzten Kilometern vermochten dann die beiden Rumänen die Schweizer noch ein- und zu überholen.

Am Schluss erreichten 51 Patrouillen das Ziel und konnten rangiert werden.

Auszug aus der Rangliste

1. ECEF 2, Sargento Donosu Valiente und Sargento Arroyo Sanchez Javier, 7:59:14
2. ROMANIA I, Tenente Andrei Fuorin und Sargente Enache Costel 8:23:32
3. UOV Burgdorf 1, Oblt Hug Jürg und Füs Schütz Hanspeter 8:26:06
4. Romania II, Elev Balaita Aurel und Elev Burtea Viorel 8:36:51
5. ECEF 1, Sargente Cuenca Ramon und Capitan Sanchez Jaime 8:44:11



Militärradrennen Matzingen

Von Gfr Werner Lenzin, Märstetten

Zum zweitenmal eine Gruppenmeisterschaft

Analog der vergangenen Jahre konnte am Radrennen ohne die Disziplin Schiessen und Ordonanzschuhe teilgenommen werden, und zum zweiten Male bot sich die Möglichkeit, gleichzeitig auch einen Gruppenwettkampf zu absolvieren, welchen die Sektion Zürich 1 (Josef Berwert, Erich Peier und Niklaus) mit einem knappen Vorsprung auf die Sektion Thurgau 1 (Fritz Hubschmid, Peter Giger, Felix Urech) mit einem knappen Vorsprung von lediglich 9 Sekunden für sich entscheiden konnte. Nach dem Radrennen über drei Runden von je 18 Kilometern blieb die sich als recht schwierig erweisende Disziplin Handgrana-



Die Besten am Militärradrennen in Matzingen (von links): Hans Honegger (2.), Tagessieger Josef Berwert und der neue Thurgauer Meister Fritz Hubschmid.

tenwerfen (3 Würfe in eine Mulde auf eine Distanz von 15 Metern), bei welcher sich die Militärradfahrer eine Zeitgutschrift von 30 Sekunden pro Treffer notieren lassen konnten.

Solosieg für Fritz Hubschmid

Bei idealen Wetterbedingungen und anfänglich leichtem Nieselregen sowie zeitweiligem Gegenwind zwischen Halingen und Thundorf startete das Senioren/Landsturm-Feld mit einem Vorsprung (Handicap) von einer Minute auf die Kategorien Auszug und Landwehr. Aus dieser löste sich bald nach dem Start eine 15köpfige und gut organisierte Verfolgergruppe, der es gelang, bereits bei Kilometer 15, kurz vor Beendigung der ersten Runde bei Wetzikon, die letzten Landsturm-Fahrer einzuholen. In der Folge übernahm ein 30köpfiges Spitzenfeld die Führung. Im Verlaufe der letzten Runde lancierte der in Wil wohnhafte und für die Thurgauer Sektion startende 40jährige Fritz Hubschmid zusammen mit dem Landstürmer Gallus Grob auf der ebenen Strecke bei Weingarten einen Angriff, und die beiden Ausreisser verzeichneten bald einmal einen Vorsprung von 200 Metern. In der ruppigen Schlusssteigung nach Halingen hinauf verlor Grob jedoch den Anschluss an Hubschmid. Hinten im Feld sorgten die weiteren Peter Giger, Fredy Pfister und weitere Thurgauer, dass für «Hubschmid gefahren» wurde, und so konnte dieser im Ziel mit einem knappen Vorsprung seinen ersten Sieg feiern. Wäre auch seine dritte Handgranate im Ziel gelandet, so hätte er sich auch als Tagessieger feiern lassen können.

Tagessieg für Josef Berwert

Mit dem Effretiker Josef Berwert feierte ein beileibe nicht unbekannter Militärradfahrer seinen Tagessieg. Der 45jährige Landstürmer, der neben seinem Training täglich von seinem Wohnort zum Arbeitsplatz 30 Kilometer mit dem Velo zurücklegt, absolvierte letztes Jahr zum 25. Male das Militärradrennen St. Gallen - Zürich (10. Rang), welches er dreimal als Zweiter beendete. Berwert absolvierte seit Beginn seiner Karriere im Jahre 1965 rund 300 Militärradrennen, und mit einer Maximal-Zeitgutschrift von 90 Sekunden sicherte er sich den Tagessieg in Matzingen.

Wüthrich im Dreikampf

Die Disziplinen 300-m-Standschiessen (sechs Schüsse auf A-Scheibe Zehnerwertung), HG-Zielwurf (sechs Würfe auf eine Distanz von 20 Meter) und ein Geländelauf über eine Strecke von etwas mehr als sechs Kilometer absolvierten 80 Wettkämpfer und Wettkämpferinnen. Mit einer ausgezeichneten Gesamtpunktzahl von 3524 (Schiessen: 1140, HG-Werfen: 1180 und Lauf: 1204 Punkte) und in Abwesenheit des Wigoltingers Felix Schenk durfte sich der ehemalige Schweizer Meister und bekannte Dreikämpfer Hans Wüthrich als Tagessieger feiern lassen.



Fribourger Nachorientierungslauf

Die 36. Auflage des Nachorientierungslaufes der Offiziere des FAK 1 und anderen Truppen wird am Freitag, 9. Oktober 1992, in der Umgebung des Waffenplatzes Drogens (Fribourg) durchgeführt. Präsident des OK (OG Fribourg) ist Major Ewald Schmutz. Der Lauf wurde von Wm Josef Baechler, OL-Spezialist, ausgewählt. An diesem Lauf nach Punkten geht es in

der Kategorie A um 10 bis 12 km in 100 Minuten und bei B und C um 9 km in 80 Minuten. Bei der Kategorie D (MFD + RKD) sind es 5 km in 80 Minuten nach einer technischen Prüfung mit HG-Werfen und Pistolenschüssen. Anmeldungen sind bis zum 11. September 1992 an das «Département des Affaires militaires du canton de Fribourg, route des Arsenaux 9, 1700 Fribourg», zu richten.

OG Fribourg



FAK 4 erkor seine Einzelmeister

Vom Gefreiten Werner Lenzin, Märstetten

Hohe Ansprüche in technischer und konditioneller Hinsicht stellte der diesjährige Sommer-Einzelmehrkampf des Feldarmee-Korps 4, an dem sich über das Wochenende vor der malerischen Kulisse des Glarnerlandes und des Saggberges knapp 200 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer, vom Soldaten bis zum Oberstleutnant der Ostschweizer Einheiten (F Div 6, F Div 7, Mech Div 11, Ter Zo 4, Grenzbrigade 6,7 und 8 sowie FAK 4) beteiligten. Sieger waren in der Kategorie Orientierungslauf Kpl Willi Müller (Div Stabskp 1/6) und in der Kategorie Geländelauf Rdf Marco Strässle (Rdf Kp II/6).

Divisionsmeistertitel gab es in der Kategorie Orientierungslauf zudem auch für den Uttwiler Fk Rolf Baumgartner (F Div 7). Bei den Gästen siegte im Geländelauf der Frauenfelder Kilian Küng (Fst Reg 31).

Technische Disziplinen

Wie im vergangenen Jahr bot sich den Wehrmännern und Angehörigen des Militärischen Frauendienstes bereits bei der Anmeldung die Möglichkeit, aus zwei Wettkampfsarten auszuwählen. Neben der Postenarbeit mit Schiessen und HG-Werfen konnte wahlweise entweder ein Orientierungslauf (Kategorie A) oder ein Geländelauf (Kategorie B) absolviert werden. Der Start zu den beiden technischen Disziplinen erfolgte auf einer prächtigen Alpweide oberhalb des Klöntalersees. Nach einer kurzen Laufstrecke mit der Waffe auf der Schulter ging's zum HG-Platz, wo auf je zwei verschieden entfernte Kreise am Boden und das Fenster in der Höhe zwei Würfe auszuführen waren. Pro Nichttreffer musste eine kräfteaubende Zusatzschleife absolviert werden. Als zweite technische Disziplin folgt nach einer weiteren Laufstrecke das Schiessen, wo bei schwierigen Sichtverhältnissen, bedingt durch eine intensive Sonneneinstrahlung, sechs Schüsse auf Tarnscheiben abzugeben waren. Auch hier musste pro Nichttreffer eine Zusatzschleife gelaufen werden. Nach diesem ersten Wettkampfteil lag bei den Orientierungsläufen mit einer Laufzeit von 5:18 Kpl Peter Oehy (Rdf Kp II/5) an der Spitze und bei den Geländeläufen Gfr Werner Meier (Gren Kp 34) mit einer Laufzeit von 5:38.

Spannender Jagdstart beim Orientierungslauf

Mit grosser Spannung erwartete man im Feld der A-Wettkämpfer auf die Anlage des Orientierungslaufes, zu dem im Jagdstartverfahren (Abstände gemäss Rangliste des technischen Parcours) gestartet wurde. Als Orientierungslauf-Spezialkarte stand dem verantwortlichen Bahnleger das Blatt *Saggberg-Glarus* im Massstab 1:10 000 zur Verfügung. Ein Laufgelände, das vor allem an die mittelmässigen und weniger routinierten Orientierungsläufer in kartentechni-



Die Kategoriensieger des diesjährigen Sommer-Einzelmehrkampfes von links: Kpl Willi Müller (Div Stabskp 1/6), Rdf Marc Strässle (Rdf Kp II/6), Mof Daniela Widmer (San Trsp Kp III/8) und Kpl Liselotte Leuzinger (FF Na Kp I/4).



Divisionär Ulrico Hess gratuliert dem Tagessieger und Divisionsmeister Kpl Willi Müller (Div Stabskp 1/6).

schers und konditioneller Hinsicht höchste – und mit einer Armeemeisterschaft vergleichbare – Ansprüche stellte. Vom Start aus waren vorerst für alle Läufer die vier gleichen Posten anzulaufen, bevor man bei der zweiten Kartenausgabe gelangte. Hier warteten jedem Wettkämpfer vier weitere Laufkarten mit je vier bis fünf eingedruckten Posten. Nach jeder Runde kehrten die Orientierungsläufer wieder zum Aus-



Major Josef Fässler übergibt Fk Rolf Baumgartner den Siegerpreis für den Divisionsmeistertitel der F Div 7.

gangspunkt zurück. Das schwierige und mit zahlreichem Felsgeröll und Fallholz durchsetzte anspruchsvolle Laufgelände liess kein allzugrosses Lauftempo zu und verlangte genaues und exaktes Kartenlesen, so dass am Schluss des Wettkampfes die erfahrenen Routiniers als Beste im Ziel erschienen.

Grosse Beteiligung am Geländelauf

90 Angehörige des Fak 4 und 20 Gäste sowie drei Angehörige des MFD fanden sich am Start zum Geländelauf, unweit des OL-Starts ein. Gestartet wurde ebenfalls gemäss Handicap bei den technischen Disziplinen. Einem relativ flachen Anfangsstück folgte eine ruppige Steigung, die auch von den Teilnehmern dieser Kategorie einiges an Kondition abverlangte.

Verantwortlich für die Durchführung dieses militärischen Grossanlasses zeichnete wie im vergangenen Jahr die Mechanisierte Division 11. Major Ruedi Thurnheer, der auch dieses Jahr mit seinen Helfern für einen reibungslosen und interessanten Ablauf des Wettkampfes sorgte. Die steigenden Teilnehmerzahlen zeugten vom ungebrochenen Interesse am ausserdienstlichen Militärsport.

Sommerwettkämpfe der F Div 8 und Gz Br 4

Von Hanspeter Strehler, Emmenbrücke

Unter besten Bedingungen wurden am 15./16. Mai im Eigenthal die Divisionsmeister im Einzelwettkampf und in der Patrouille erkoren. Über 900 Wettkämpfer gingen an den beiden Tagen an den Start.

Die neuen Bestimmungen im Einzelwettkampf Kat A und B: Die technischen Disziplinen (Sturmgewehrschiessen und HG-Werfen) sind in den technischen Parcours eingebaut und unter Zeitdruck sowie physischer Belastung zu absolvieren; sind bei den Wettkämpfern sehr gut angekommen. An den diesjährigen Sommermeisterschaften wurden die Fehlwürfe und Fehlschüsse durch Ablaufen von Zusatz- oder Strafrunden in Zeit umgebaut. Die für den technischen Parcours benötigte Zeit war der Bestandteil der Gesamtzeit.

Im Einzelwettkampf war es einmal mehr Oblt Patrick Mächler, Emmenbrücke, der die Konkurrenz in der Kat A hinter sich liess und nun schon zum drittenmal in Serie zu Siegerehren gelangte. Im Zweikampf Kat B mit den Disziplinen technischer Parcours, Schiessen, Zielwurf und Geländelauf holte sich Füs Emil Berger, Wiedlisbach, den Meistertitel.

Der Patrouillenwettkampf bildete den eigentlichen Höhepunkt an den diesjährigen Sommermeisterschaften der F Div 8 und der Gz Br 4 in Eigenthal. So gingen am Samstagmorgen 175 Mannschaften der Kat A, B1, B2 und Stäbe/Of auf die bis zu 11 Kilometer lange Strecke.

Beim Patrouillenwettkampf gab es einen neuen Sieger. Unter Anwesenheit des letztjährigen Siegers San Kp 16 gewann etwas überraschend die Vertretung der Füs Kp 111/41, währenddessen der Sieger von 1990, die Füs Kp 11/43, nur den siebten Rang belegte. Doch die Siegerpatrouille ist im Rahmen des Divisionswettkampfs kein «Nobody». Die Patrouille belegte beispielsweise bei den Wintermeisterschaften schon viermal den zweiten Rang, und Daniel Portmann, Emmen, holte sich dabei beim Einzelwettkampf dreimal die goldene Auszeichnung.

Die in der Strecke eingelegten Prüfungen (Stgw-Schiessen Kat A und B, Pistolenschiessen Kat Stäbe/Of, Distanzanschätzen, Zielwurf und Bestimmen von Geländepunkten), meisterte die Patrouille der Füs Kp 111/41 mit Patr Fhr Lt Josef Wyss, Wm Tony Doppman, Gfr Daniel Portmann und Mitr Markus Zürcher am besten. Denn mit «nur» zweitbesten Laufzeit, aber tadelloser Postenarbeit und einer Rangzeit von 01:02:57 wurden sie Divisionsmeister in der Kat A, Auszug.

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Gemeinsame Versuche zwischen Norwegen und der Schweiz

Erprobung neuer Schützenpanzer

Bis Ende September erproben die Schweiz und Norwegen teilweise gemeinsam drei neue Schützenpanzertypen. Anfang dieses Jahres haben in Norwegen die Winterversuche stattgefunden, nun sind in der Schweiz die Sommerversuche an der Reihe. Ein neuer Schützenpanzer kommt für die schweizerische Armee frühestens Ende der neunziger Jahre in Frage, heisst es in einer Pressemeldung des Eidgenössischen Militärdepartements (EMD).

Auf der Suche nach dem Ersatz für den amerikanischen Schützenpanzer 63 (M-113) hat das EMD 1991 mit dem norwegischen Heeresamt eine Vereinbarung über gemeinsame Versuche abgeschlossen, damit beide Partner Kosten einsparen können. Jeder Staat evaluiert die von ihm ausgewählten Modelle selbstständig, nur die Erprobung erfolgt teilweise gemeinsam. Die Resultate werden ausgetauscht, wie dies soeben für die Versuche bei winterlichen Verhältnissen in Norwegen der Fall war. In den Sommerversuchen erprobt werden laut EMD die schweizerische